

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Fossong in Riesa.

Nr. 132

Sonnabend, den 7. November

1874.

Dieses Blatt erscheint in Riesa wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$  Rgr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Inserate werden die einseitige Copypolze mit 1 Rgr., die zweiseitige mit 2 Rgr. und die dreiseitige mit 3 Rgr. berechnet. — Zur Annahme von Inseraten sind bevollmächtigt Haasenstein & Vogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., R. Rosse in Leipzig, F. B. Gaalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

### Bekanntmachung.

Die Liste der Stimmberechtigten und Wählbaren der Höchstbesteuerten im Bezirke der Amtshauptmannschaft Oschatz liegt vom 10. November d. J. bis zum 8. December d. J. zur Einsichtnahme der Betheiligten an hiesiger Kanzlei aus und sind Einsprüche dagegen bei deren Verlust spätestens bis zum

30. November 1874

bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft anzubringen. Oschatz, am 3. November 1874.

Die Königl. Amtshauptmannschaft daselbst.

Regierungsrath Dr. Raitze

Öffre.

### Ueber die Lebensgefahr durch Kohlendämpfe.

In jedem Winter kommen Verblühungsfälle, nicht selten mit tödtlichem Ausgange, vor, welche durch gehörige Vorsicht bei der Behandlung der Stuben- und Badöfen hätten verhütet werden können und allein dadurch herbeigeführt werden, daß die bei dem Verglimmen der Kohlen entstehenden schädlichen Dämpfe sich in die bewohnten Räume verbreiten. Diese Dämpfe, Kohlendunst oder Kohlendampf genannt, sind unsichtbar und meistens auch für den Geruch nicht bemerklich, aber eben deshalb um so gefährlicher, während der gewöhnliche Rauch sehr bald durch den Geruch und durch die bestehende Empfindung in den Augen bemerkt wird.

Der Kohlendunst oder Kohlendampf ist ein Gemenge sehr verschiedener Luftarten und entsteht, wo Brennstoffe unvollständig verbrennen (glimmen, schwülen), daher bei ungenügendem Luftzuge und bei zu geringer Erhitzung der Brennstoffe. — Dies geschieht:

- 1) bei Kohlenbeden, weil durch den langsamen Abzug des Rauches und durch die über den glimmenden Kohlen sich bildende schwebende der Zutritt von frischer Luft sehr behindert wird;
- 2) in Stuben- und Badöfen, wenn durch das Schließen der Klappen oder durch Verstopfung der Röhre mit Ruß das Abziehen der schädlichen Luft verhindert oder durch festes Schließen der Einfuerungsthüren und der Thüren des Kaminrückens der Zutritt kalter Luft während des Brennens

sich bei den sogenannten Berliner Öfen. Dasselbe findet bei den in bewohnten Räume ein gebauten Badöfen statt.

Man wird daher am besten sich schützen, wenn man den Auszug aus dem Ofen nach Außen so lange nicht hindert, als noch etwas im Ofen glimmt; daher schließe man die Klappe im Rauchrohr gar nicht und verhöhe das Zufallen derselben. Die Wärme, die dadurch verloren gehen könnte, ist namentlich bei eisernen Öfen nicht so beträchtlich, als man zu glauben pflegt. Da überdies ein guter Schluß der Einfuerungsthüre und Kaminrückenthüre ebenso die Wärme in der Stube erhält, als die geschlossene Klappe des Rauchrohrs, so sorge man für ersteren, und lasse letztere, die so gefährliche Klappe, ganz weg.

Kohlenbeden sind in geschlossenen Räumen immer schädlich, da sich alle von ihnen aufsteigenden Dämpfe in die Stube oder Kammer selbst verbreiten müssen, man vermeide sie daher gänzlich.

Während der Rauch, Husten und Augenirritation erzeugt und den Athem beengt, bringt das Einathmen einer Luft, welche Kohlendunst oder Kohlendampf enthält, Eingenommenheit des Kopfes, Schwindel, Kopfschmerz, Unruhe, Uebelkeit und Erbrechen hervor. Bei längerem Verweilen in solcher Luft tritt Bewußtlosigkeit, Ohnmacht, Schemtob, auch der Tod selbst ein. Besonders gefährlich wird eine solche Luft dem Schlafenden.

Hält man sich ohne sonstige Krankheit in einem geheizten Zimmer unwohl, so verlasse man es sogleich, oder öffne die Fenster, untersuche den Ofen, ob die Klappe geschlossen ist, ob noch glimmende Kohlen unter der Asche sind u. s. w. Erkrankte oder Schemtobte bringe man sogleich in die freie Luft oder wenigstens in ein anderes Zimmer, oder öffne, wenn dies nicht schnell genug geschehen kann, Fenster und Thüren, um einen Luftzug zu erzeugen, lasse Halsbinden, Gürtel, Nieder und alle fest anliegenden Kleidungsstücke, bringe den Körper wo möglich in eine sitzende Stellung mit herabhängenden Beinen, trinke kaltes Wasser auf Gehalt und Druck, bürste oder reibe Füße und Hände und rufe scheinlich einen Arzt herbei. Bis dieser kommt, trinke der Erkrankte etwas kalten, schwarzen Kaffee; den Ohnmächtigen oder Schemtobten lasse man den Dunst oder Brodem von heißem kaltem Kaffeeausguss einathmen.

erzeugt ist oder zu viel Asche erdige Steinkohlen, wie Staubkohlen, um Ausschütten der Brennstoffe erlangt haben. Klappe im Rauchrohr haben, welche sich nach dem Schließen in eine sitzende Stellung mit herabhängenden Beinen, trinke kaltes Wasser auf Gehalt und Druck, bürste oder reibe Füße und Hände und rufe scheinlich einen Arzt herbei. Bis dieser kommt, trinke der Erkrankte etwas kalten, schwarzen Kaffee; den Ohnmächtigen oder Schemtobten lasse man den Dunst oder Brodem von heißem kaltem Kaffeeausguss einathmen.

meister Ludwig-Wolff-Großhain) die Bildung einer Gemeindefeuerschwesensklasse. Ueber den Antrag, das Gemeindefeuerschwesens betreffend, referirte Herr Stadtrath Blume-Löbau. In demselben wurde die Pflicht der Gemeinden, das Gemeindefeuerschwesens zeitgemäß zu entwickeln, betont; neben der Beschaffung der nach den örtlichen Verhältnissen nöthigen Löschmittel, die Einführung freiwilliger, bezüchtlicher für den Dienst zu bezahlender Feuerwehren empfohlen und das hohe Interesse, welches der Staat als solcher, wie als Repräsentant der Immobilienbrandversicherungskasse an der zweckdienlichen Gestaltung des Gemeindefeuerschwesens hat, hervorgehoben. Dieses hohe Interesse rechtfertige die vom Staate zur Förderung des Gemeindefeuerschwesens getroffenen Maßregeln, lasse aber gleichzeitig weitere staatliche Maßregeln zu dem gleichen Zwecke getroffen, wünschlichen. Als solche Maßregeln bezeichnet der sächsische Gemeindefeuerschwesens in der Gemeinde maßgebend erklärt wird für die Befestigung gewisser Leistungen an den Staat, z. B. dergestalt, daß die für die Landesimmobilien-Brandversicherungskasse zu erhebenden Brandversicherungsbeträge nach Maßgabe der Beschaffenheit der örtlichen Feuerlöschrichtungen in den Gemeinden verschieden (bei dem Vorhandensein schlechter Feuerlöschrichtungen höher, bei dem Vorhandensein guter Feuerlöschrichtungen niedriger) classificirt werden. — Die Vorzüge des Referenten wurden bei der Abstimmung angenommen, zum Beweise erhoben. Die Wahl des neuen Vorstandes fiel auf die Herren: Bürgermeister Hirschberg (Wieschen)

Bürgermeister Ludwig-Wolff (Großhain), Handelskammersekretär Dr. Gensel (Leipzig), Gemeindevorstand Jungnickel (Limbach) und Stadtrath Blume (Löbau). Die Wahl des Orts für den nächsten sächsischen Gemeindefeuerschwesens tag fiel auf Leisnig. Trier, 1. Nov. Ultramontane Blätter melden Folgendes: Der ausgewiesene Caplan Schneiders hielt heute in seiner Pfarrkirche ad St. Laurentium das Hochamt. Während und nach der heiligen Handlung betreten mehrere Saudarmen und Polizisten die Kirche und gingen bis in die Nähe der Communionbank vor. Sofort bei ihrem Erscheinen drangen Viele bis an die Communionbank nach. Es entstand ein lärmendes Schreien, Lärmen, Hin- und Herbewegen. Nach dem Segen gingen die Polizisten weiter vor, und bei dem entstehenden heftigen Gebränge wurde die aus Marmor gearbeitete Communionbank umgestürzt. Das Volk drang bis auf den Altar vor, indem es der Polizei den Weg zu versperren suchte. Der Celebrirende legte die letzte die geistlichen Gewänder am Altar ab und wurde auf den Stufen des Altars, vor dem Allerheiligsten verhaftet und in die Strafanstalt abgeführt. Viel Volk begleitete den Zug, die Polizei schlug in der Kirche mit der blanken Waffe drein. Die Aufregung und der Schmerz des katholischen Volkes ist unbeschreiblich. Frankreich. In Paris wurde am 1. Nov. der Allerheiligentag, wie dies alljährlich geschieht, mit förmlichen Wallfahrten nach den Kirchen gefeiert. Der Jubel war unbeschreiblich und man sah die Zahl der Besucher auf über 100,000 schätzen für Rouen, als für die Opern- und



haife anfehen. Die Gräber der politischen Märtyrer waren...

Spanien. Die Befegung von Trun soll zufolge eines ergangenen Befehls durch 10 Bataillone Infanterie...

Der Correspondent des New-York Herald beim Don Carlos telegraphirt, daß cubanische Abgesandte in Sevilla eintrafen...

Italien. Laut „Untwers“ erschienen am 2. d. M. vor dem Papst Mitglieder der katholischen Gesellschaften...

Rizza, 4. Nov. Der Bankier Wiggdor, hiesiger österröichischer Konsul, hat sich heute Morgen erschossen...

London, 4. Nov. Nach neuerdings hier aus Schanghai eingegangenen Nachrichten erscheint eine friedliche Beilegung der Differenzen zwischen China und Japan wegen Formosa noch zweifelhaft...

London, 5. Nov. Die Löhne von 60,000 Arbeitern in den Kohlengrubenbezirken von Durham sind von den Besitzern um 10% anstatt um 20%, wie anfänglich beabsichtigt herabgesetzt worden...

London, 5. Nov. Die Kohlengrubenbesitzer in Dreugoreff setzen die Löhne um 10 Procent herab.

New-York, 4. Nov. Das Resultat der Congreßwahlen ist noch nicht feststehend; die Republikaner behaupten, ihre Candidaten seien gewählt, geben aber einen Stimmengewinn von 7000 für die Demokraten zu...

New-York, 5. Nov. In der nächsten Session des Congresses dürften nach dem Ergebnisse der letzten Wahlen die Republikaner eine Majorität von 10 Stimmen im Senat und die Demokraten eine Majorität von 20 Stimmen im Repräsentantenhause haben...

**Bermischtes.**

Über den unglücklichen Tabakshändler Schänemann in Berlin haben nach der „Z.“ jetzt die Rechte Hr. Guburthell gefällt...

zu seinen Nebenworte und Zahlen. Sein Gedächtniß ist ein sehr schwaches...

Dem General Postdirektor Dr. Stephan ist wegen seiner Verdienste um den Weltpostcongress von Sr. Majestät dem Kaiser mit einem hübschen Anerkennungs schreiben der Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse verliehen worden...

Man hat schon verschiedene Male gelesen, daß Bäume, Sträucher u. s. w. in diesem Jahre zum zweiten Male blühen; so hat vor einigen Tagen Herr Steuerassessor von Hermann auf einem Dienstage bei Ober-Sunnerdorf nächst Lössau drei blühende Kornähren, eine 18fache, eine 9fache und eine 3fache, gefunden...

Am 2. d. M., Abends, sollten die zum Circus Myers gehörenden acht Elephanten von Kyritz nach Ruppin transportirt werden und es waren dieselben zu dem Zweck gegenseitig mit Ketten gekoppelt auf die Straße geführt worden...

Ein Berliner, der nächtlicher Weile mit einem Schutzmännchen einen kleinen Wortwechsel hatte, schloß die Debatte mit der Ausrufung: „Na, wissen Sie, denn sein Sie so gut und schenken Sie mir Ihre Photographie, damit ich Sie auch am Tage bei mir habe!“...

In Zwickau hat man am 29. October eine ganz ordentlich organisirte Diebesbande entdeckt, die aus 9 Knaben und 1 Mädchen bestand, alle im Alter von 10 bis 13 Jahren...

Der Vertheidiger Kullmann's, Rechtsanwalt Ferd. Gerhard in Würzburg hat einem Berichterstatter bezüglich eines Gesprächs, welches er mit dem Angeklagten wenige Minuten vor dem Urtheilspruch hatte, Folgendes mitgetheilt: „Ich habe Kullmann, den ich, meiner Ansicht nach, auf eine lange Freiheitsstrafe aufmerksam machte, in sich zu gehen und nach gefälligem Urtheile rüthig zu bekennen, daß ihm seine That leid sei.“...

New-Yorker Zeitungen enthalten folgende Depesche aus Cincinnati: „Eine sehr erfolgreiche Ballonfahrt machte heute Nachmittag (19. Octbr.) Professor Donaldson, begleitet von einer hochachtungsvollen Gesellschaft von sechs Personen.“...

Damen. Die Damen haben an der ... Mitglieder des ... dem ... ergeben sind, so ...

Vor einigen Tagen wurde in Wien seitens der Polizei bei dem dortigen Antiquitätenhändler Xacoussi, der beschuldigt war, mehrere Alterthümer, die in Tanagra gestohlen worden sind, angekauft zu haben, eine genaue Hausdurchsuchung abgehalten...

Paris zählt nach der neuesten Aufnahme 1,851,792 Einwohner. Im Jahre 1873 wurden in der französischen Hauptstadt 55,905 Kinder geboren, und zwar 28,244 Knaben und 27,661 Mädchen...

Ein Achat des 100,000-Thaler-Gewinns ist in die Hände eines Leipziger Restaurateurs Namens Hallinger gefallen. Derselbe hat in Folge dessen Montag und Dienstag jeden Tag für 200 Thlr. Champagner, Wein, Bier und andere Getränke an seine bei ihm gewöhnlich verkehrenden Gäste unentgeltlich verabreicht und dadurch stets ein volles, fideles Haus gehabt.



**Stichtagsberichte für Riesa u. Weida.**  
Am 28. Primitivsonntage predigt in Riesa früh 1/9 Uhr Herr Diaconus Adler. Derselbe hält am 6. Uhr Besuche und nach der Andacht öffentliche Communien.

Nachmittags 1/2 Uhr predigt Herr Pastor Graf. In Weida hält früh 1/9 Uhr die Kirchweih. festpredigt Herr Pastor Graf.

Das Wochenamt vom 8.-14. November hat Herr Diaconus Adler.

**Stichtagsberichte von Strehla.**

Getraufte vom Monat October 1874.

Friedrich Arthur Theodor, Hrn. Karl Julius Köhler's, ans. D. u. Schnittmüllers allh. S.; Arthur Ernst, Hrn. Ernst Bernhard Ridelhain's, Riegelhof. allh. S.; Karl August, Hrn. Friedrich Aug. Thiem's, ans. D. u. Maurers allh. S.; Friedrich August, Friedrich Aug. Säurig's, Hausbes. in Kleinrügeln, S.; Ida Anna, Hrn. Karl Gottfr. Junke's, Windmühlensbes. in Sachlasan, T.; Martha Emilie, Hrn. Joh. Christlieb Köppl's, Wirtschaftsbef. u. Maurers allh. T.; Maria Aline Elisabeth, Hrn. Theodor Leopold Köstly's, Dr. med. allh. T.; Friedrich Paul Alfred, Hrn. Karl Friedrich Trebus's, ans. D. u. Maurers allh. S.; Margaretha Elisabeth, Hrn. Robert Anton Humann's, Calculators in Dresden, T. Außer dem 2 unehel. Kinder.

**Beerdigte:**

Frau Johanne Sophie Schindler, geb. Kirsten, Hrn. Joh. Christian Karl Gottlob Schindler's, Gutsbes. in Clangschwitz, Ehefrau, 61 J. 9 M. 3 T. alt; Ida Anna, Hrn. Karl Reinhold Wolf's, Schneidermüllers allh. T., 3 J. 9 M. 18 T. alt; Karl Aug. Raschke's, Einw. u. Hvarb. allh. wdtgeb. S.; Karl Friedrich Proskle, Joh. Gottl. Proskle's, herrschaftl. Bediensteter in Trebnitz, S., 18 J. 8 M. 21 T. alt; Friedrich Ferdinand Beute, Einw. u. Hvarb. allh., 48 J. 1 M. 1 T. alt; Der Amalie Koch v. hier, ungetauft verstorbenen unehel. Sohn, 5 T. alt; Karl Friedrich Schneider, Verfertiger im hiesigen Bezirksarmen- und Arbeits-hause, 41 J. 7 M. alt; Frau Johanne Christiane, geschiedene Risse, geb. Moritz v. Sachlasan, 56 J. 11 M. 23 T. alt.

(Dreschmaschinen) verbreiten sich jetzt in so rapider Weise, daß fast in jeder mittleren und kleineren Wirtschaft eine solche anzutreffen ist.

Als besonders gut konstruirt und solid gebaut werden die Dreschmaschinen der weltberühmten Firma Ph. Mayrath & Co. in Frankfurt a. M. geschilbert, deren Dreschmaschinen in mehr als Fünfzehn Tausend Exemplaren verbreitet sein sollen. Schon für Tblr. 60 soll eine complete Dreschmaschine zu haben sein, die alle Fruchtgattungen gleich gut und rein ausdresche und kein Körnchen zerbricht. Die Zusendung geschieht franco. Man wende sich brieflich dahin oder an deren Agenten.

**Haus-Verkauf.**

Das Haus Nr. 17 in Gröbba ist aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich an den Besitzer R. Dorn daselbst wenden.

**Eine Familien-Wohnung,**

bestehend aus Stube, zwei Kammern und Küche, wird per. 1. Januar 1875 zu mieten gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. sub. B. entgegen.

Eine freundliche Oberwohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist an ruhige Leute zu Neujahr, und ein kleines Stübchen an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Brennknecht-Gesuch.**

Für die Brennerei des Rittergutes Gröbba bei Riesa wird ein tüchtiger, zuverlässiger Brennknecht zum sofortigen Antritt gesucht.

**Tafelglas, (H. 24701 a.)**

II. Sorte Tblr. 1. 17. 5. } per Duzd,  
III. Sorte Tblr. 1. 12. 5. }  
weinschmelzendes, mattes und Jaloufinglas, sowie schwarze Rahmen und Goldleisten zu billigen Preisen.

Bei Entnahme gebührer Posten besonders Preisermäßigung.  
Königs-Wein, Tafelgläser, Wein-Wein, Weinberggasse 29.

**Große Auktion.**

Im Saale zum Kronprinz in Riesa sollen Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. November, von früh 9 Uhr an, wozugunhalber, 2 Kleiderschränke, 1 Kleidersecretär, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 2 Wasch- und andere Tische, 3 Bettstellen, 18 Stück Rohr- und Polsterkühle, 1 großer Wehlkasten, 1 Markt-Risse, 1 Rinderkutsche, 2 Stück Spindelwäcker, 3 große Symply-Wäcker mit eisernen Rollen, 1 Tafelwaage, 8 Stück Wand- und Taschenuhren, alle gut gehend, 1 kleines Comtoirpult, 8 Stück Kuchen- und Brotschieber, 1 Partie Nachschlafgegenstände, als: 1 grauer Eisenbahnbeamten-Mantel, mehrere Röcke, Hosen, Westen, 25 Stück gute Mannshemden, 18 Paar Unterhosen, Strümpfe, 1 Violine, 1 Guitarr, beides gut, 2 Spiegel in Goldrahmen und Bilder, 3 Duzend Bierflaschen, ungebraucht, und viele andere, hier nicht angeführte Haus- und Küchengeräthe mehr nach dem Mißgebot und gegen gleich baare Bezahlung durch Unterzeichneten versteigert werden.

August Rudolph, Auctionator.

**Roggen- und Weizenstroh**

(Flegel- und Maschinendrusch) wird zu jedem Quantum zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter M. V. entgegen.

**Maiskörner, sowie Maiskrot**

empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt Ferdinand Schlegel.

**Prima schlesische Tafelbutter**

ist wieder angekommen bei Ferdinand Schlegel.

**Magdeb. Sauerfohl**

verkauft Ferdinand Schlegel.

**Pepsin-Genz**

von Dr. Rampe befördert die Verdauung, erzeugt Appetit und ist für Magenleidende unentbehrlich. Fl. 7/8 Ngr. zu haben bei Rudolph Nagel in Riesa.

**Warzen,**

Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch, werden durch die rühmlichst bekannten Aceridex Drops durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Flacon 10 Ngr. Depot bei Rudolph Nagel in Riesa, Buchbinderei und Buchhandlung.

**Robert Geisler,**

Schirmfabrik, Leipzig, Grimma'sche Straße 24, Mauricianum gegenüber.

**Lampert's Pflaster**

heilt sogleich alle Eiterungen — Geschwüre — Geschwülste — Entzündungen — Drüsen — Flechten — Frostballen — offene Wunden — Hühneraugen u. s. w.

Lampert's Pflaster kostet mit genauer Gebrauchsanweisung 2 1/2, und 5 Ngr.

Daer halten die Apotheken in Riesa — Oschatz — Mügeln — Ostrau — Strehla u. s. w.

**Dresdner Presse,**

reichhaltigste Sächsische Zeitung, erscheint täglich früh.

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.

Alle diejenigen Blätter, die versch. sind, kommen zur nächsten Auktion, indem ich bloß das Pfandgeschäft aufgabe.

J. G. Wolf, Kleiderhändler.

Im Collis hat eine große Partie Stämme von der Kurpa und Stiche auszuwerden. Näheres bei Frau Gutbesitzerin Humann.

**Geld! Geld!**

unter strenger Discretion und hohem Vertrauen vom Reichthum bis zum geringen Wohlstande Verpfändet und Bekommt. Es bedarf nur unter Besichtigung.

Goldene Kette, 203. Hauptstraße 203.

Allen werthen Freunden und Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich das von meinem verstorbenen Vater geführte Geschäft übernommen habe, und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen. Riesa, den 6. November 1874.

Hochachtungsvoll Oswald Droisch, Schuhmacher.

**Anzeige aus Hamburg.**

Zum Schutze unserer geehrten Kunden sind alle englischlebernen Röcke, Hosen und Westen aus unserem Magazin mit diesem Stempel versehen: (H. 04724)



Cohen & Sohn, Hamburg, Stein-Strasse 25.

**Unentgeltliche Kur der Trunksucht.**

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat und täglich eingehende Dankschreiben bezeugen die Wiederkehr häuslichen Glückes. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hieraus Resultirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an F. Vollmann, Droguist in Guben N.-S. einsehen. Commanditen werden jederzeit errichtet.

**Unterleibs-Bruchleidende**

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Töpfen zu Tblr. 1. 20. Sgr. sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch Spalteholz und Bley, Innenstraße in Dresden. (H. 2200-Qu)

**Gegen Sommer-, Leberflecke, etc.**

verabreicht ein seit 37 Jahren bestehendes Colm-dicum L. verw. Klawer, geb. Schurig, Dresden, Sebnitzerstraße Nr. 10, 1. Etage. (Diese erbitte franco).



**Augenarzt Dr. K. Weller in Dresden**

in (auch für Gebirgsleute) Dresden, von 9. Nov.,  
Nachm. 1 1/2 - 4 1/2 Uhr in Meisa (Sagf. Hof) zu sprechen.

Um die Consumenten unseres, vom Publikum so hoch geschätzten Traubenbrusthonigs, welche besorgt sind, nur unser reines, wirkliches und wesentlich deutsches Fabrikat zu bekommen, gegen abscheuliche und oft gesundheitschädliche Nachahmungen unreeller Winkelfabrikanten unter ähnlichen Namen zu schützen, machen wir auf das hierbei gedruckte gesetzlich deponirte Markenbild zu achten, womit eine jede Flasche (und auch jede dazu gehörige Gebrauchsanweisung) versehen sein muß, ganz besonders aufmerksam.



Man achte ferner darauf, daß die Flaschen des echten Traubenbrusthonigs mit Metallkapseln verschlossen sind (welche den Firmanstempel der Fabrik tragen), und zwar 1/2 Flaschen à Mark 3 mit goldgelben, 1/4 Flaschen à Mark 1 1/2 mit rothen und 1/8 Flaschen à Mark 1 mit weißen Kapseln. Da, wo diese Kennzeichen der Echtheit, (welche auch in jeder gelben Gebrauchsanweisung angegeben sind), fehlen, ist das Fabrikat nachgemacht oder gefälscht. Lager zu Fabrikpreisen in Meisa bei Herrn Apotheker S. Stempel; in Meissen bei Herrn Apotheker C. F. Schulze; in Großenhain bei Herrn C. E. Lange; in Oschatz bei Herrn C. Ronnewitz.  
**Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz, Schönbornstraße 5.**

**Restauration zur Elbterrasse.**

Sonntag, den 5. November:  
**Kirmesfest**  
und Einweihung der neuen Localitäten.  
Reichhaltige Speisefarte, ff. Biere aus der Febr. v. Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg, der Feldschlößchenbrauerei zu Dresden, sowie der berühmten Lessinger Brauerei bei Wien. Von 1 Uhr an frischen Kuchen und Kaffee.  
Hochachtungsvoll  
**F. A. Bretschneider.**

**Ein Tausend Mark Belohnung.**

In der Nacht vom 29. zum 30. September a. c., gegen 9 Uhr, ist unsere auf dem Bahnhofe Abberau in Ruhe stehende aber geheimte Maschine „Straßburg“, auf welcher der Feuermann schlafend gesessen haben will, nach Norden zu in Gang gesetzt worden und hat mit einem von dort her kommenden Berlin-Anhaltischen Güterzug einen Zusammenstoß verursacht.  
Die bis jetzt von uns angestellten Erörterungen lassen vermuten, daß die Ingangsetzung der Maschine durch eine dritte Person bewirkt worden ist, welche darauf die Maschine wieder verlassen hat.  
Obige Belohnung sichern wir Demjenigen zu, welcher zuerst uns in dieser Richtung Gewißheit zu verschaffen und diese dritte Person, welche die Ingangsetzung der Maschine verschuldet hat, so zu bezeichnen vermag, daß dieselbe zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.  
Leipzig, den 30. October 1874.  
**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.**  
W. Seyffertz. C. A. Schler.

**Oldenburger Milchvieh-Auction.**

Am Montag, den 9. November, Mittags, lassen wir in Meisa einen starken Transport schönes, hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.  
Esenshamm in Oldenburg. Achgelis & Detmers.

**Meissner Felsenkellerbrauerei (vorm. Stephan & Sohn) in Meissen.**

Um vielseitigen Anfragen zu genügen hierdurch die Mittheilung, daß wir noch einen Posten spracensige Preisverhältnissen abgeben können.  
Daß dieses Papier als eine durchaus gute und solide Kapitalanlage anzusehen ist, bedarf bei dem jetzigen günstigen Stande unseres Unternehmens keine Begründung.  
Meissen, am 2. November 1874.  
**Der Vorstand der Meissner Felsenkellerbrauerei (vorm. Stephan & Sohn).**  
Arndt. Kühert.

**Restauration zur Elbterrasse**

empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit ihren neuen, auf das Geschmackvolle eingerichteten Localitäten, Restaurations- und Gesellschaftszimmer, franz. Billard und Kegelbahn, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, div. Weine, sowie ff. Nürnberger, Bayerisch, Feldschlößchen-Bürgerbier und gute einfache Biere, Alles in nur vorzüglicher Qualität und zu solchen Preisen. Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet  
Hochachtungsvoll  
**F. A. Bretschneider.**

**Einladung.**

Rüstigen Sonnabend, den 7. November, von Abends 7 Uhr an, wird auf Veranlassung vieler Freunde und Bekannte eine gemütliche Abendunterhaltung, bestehend in Piano- und Violinen-Vorträgen, von anerkannten Kräften, unter persönlicher Leitung des Herrn Director Kurh aus Chemnitz, abgehalten werden. Freunde eines gemütlichen Abends werden hiermit um zahlreichen Besuch gebeten, und werde ich mit einem Kölschen ff. Bayerischen und Feldschlößchen bestens aufwarten.  
Restauration  
von verw. Jenfer, Meisa.

**Gasthof zu Lorenzkirch. Kirmesfest**

Sonntag, den 8. November, zum Ball, Montag, den 9. November, zur Tanzmusik, gespielt vom Trompeterchor aus Oschatz, wozu freundlich einladet  
**C. Keil.**

**Sonntag und Montag**

**Kirchweihfest,**

wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet  
**Schröder in Gohlis.**

**Zum Kirmesfest**

im Gasthof zu Seyda, ladet Sonntag, den 8. Nov., zum Ball und Montag, den 9. Nov., zum Tanzvergnügen freundlich ein, wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken, neubadenem Kuchen und Kaffee bestens aufwartet  
**C. Schmieder.**

**Im Saale des Gasthofs zu Nünchritz**



heute Sonnabend, den 7. und morgen Sonntag, den 8. Nov. a. c.: Brillante große Vorstellungen der modernen Salon-Magic, Physik und Illusion. Zum Schluß: Japaneische und persische Spieler.  
Alles Nähere besagen die Austragezettel.

**Ernst Thierbach, Salon-Künstler.**

Sonntag, den 8. November, Kirmesfest und Tanzmusik, wozu einladet  
**Arnold in Moritz.**

Auch werden bei Obigem bis Montag Dager Braunkohlen vom Schiff ausgeladen.

**Mergendorf.**

Sonntag, den 8. Nov., neubadene Plinzen u. Kaffee, wozu freundlich einladet  
**F. Schuster.**

Sonntag, den 8. November, ladet zum Kirchweihfest bei gutbesetztem Deckstee freundlich ein  
**Die Vorsteher.**

**Einladung**

zu einem Kollaborieren für Männer und Frauen Sonntag, den 8. November, auf dem Schützenhause.  
**Die Vorsteher.**

**Eine Windmühle,**

fast neu, steht zu verkaufen bei  
**C. Nagel in Orzfa.**